

SKABYER TORFGRABEN

Dahme-Spreewald

Status:

Naturschutzgebiet im
Landkreis Dahme- Spreewald

Größe des Gesamtgebietes:

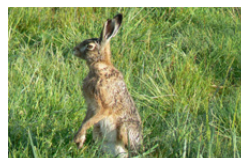
304,89 ha

NABU-Flächenbesitz:

20,17 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Im Naturschutzgebiet Skabyer Torfgraben haben sich u. a. Fischotter (Bild links, NABU/Zibolsky), Feldhase (Bild Mitte, NABU/Rolf Jürgens) und Pirol (Bild rechts, NABU/Hans Pollin) niedergelassen.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Skabyer Torfgraben liegt im Naturraum Ostbrandenburgisches Heide und Seengebiet. Das durch Niederungen geprägte Gebiet besticht durch ein abwechslungsreiches Landschaftsrelief, dessen Ursprung in der letzten Eiszeit liegt. So ziehen sanfte Hügel und ein weit verzweigtes Fließgewässersystem durch das Gebiet, die unterschiedlichste Lebensräume für eine beeindruckende Vielfalt an Flora und Fauna bieten.

Mit der Dahme im Süden, dem Streichgraben und dem Skabyer Torfgraben als begradigte Wasserläufe durchfließen drei Gewässer das Naturschutzgebiet. Der Name des Skabyer Torfgrabens erinnert an den früheren Torfabbau.

In den fluss- und grabenbegleitenden Niederungen kommen größtenteils Nass- und Feuchtwiesen sowie Erlenbrüche vor. Vereinzelt sind schilffreie Seggenriede und Schilf-Rohrkolbenbestände zu finden.

In die Ufer-, Bruchwald- und Moorbiotope gliedern sich landwirtschaftlich genutzte Flächen, Ackerbrachen, Alleen- und Saumgesellschaften und auf den trockenen Standorten Kiefernforste und Trockenrasenbiotope ein.

Das Gebiet wurde lange Zeit militärisch genutzt. Noch heute sind Eingriffe in die Höhengestaltung im Gelände sichtbar. Diese geben gerade den monotonen Kiefernforsten einen etwas aufgelockerten Charakter.

Im Zentrum des Schutzgebietes liegt der Limberg mit etwa zwanzig Meter Höhenunterschied zu seiner Umgebung.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
- Erlen- Eschen- Weichholzaunenwälder
- feuchte Hochstaudenfluren, Trockenrasen
- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Moorwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Feldhase **Vögel:** Drosselrohrsänger,

Kiebitz, Eisvogel, Kranich, Raubwürger, Rohrweihe

Reptilien: Ringelnatter, Zauneidechse

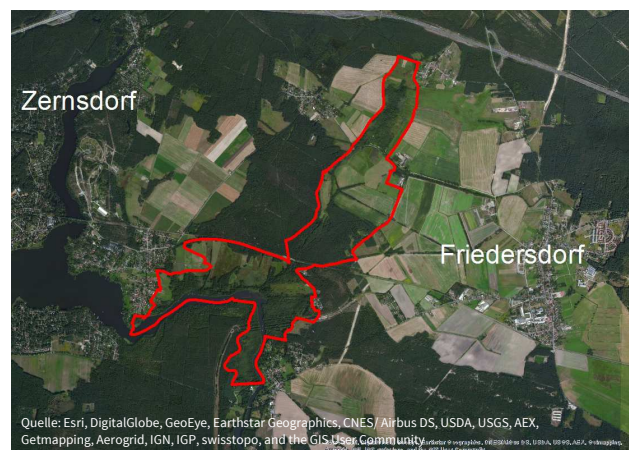
Fische: Schlammpeitzker

Insekten: Großer Feuerfalter

Pflanzen: Grausegge, Steifblättriges und Breitblättriges Knabenkaut, Langblättriger Sonnentau, Schmalblättriges Wollgras, Wasserfeder, Karthäuser Nelke, Fiederzwenke

Lage und Schutzstatus

Das 305 Hektar große Naturschutzgebiet Skabyer Torfgraben erstreckt sich über die Gemeinden Bindow, Dannenreich, Friedersdorf, Kablow und Senzig und grenzt direkt an den nordwestlichen Teil des Naturparks Dahme- Heideseen.



Naturschutzgebiet Skabyer Torfgraben

Das Naturschutzgebiet Skabyer Torfgraben besitzt den Status als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet und gehört damit zum europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000. Der südliche Teil liegt im Landschaftsschutzgebiet Teupitz-Köriser Seengebiet.

Skabyer Torfgraben

Dahme-Spreewald

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Zu den 2004 und 2009 von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG kostenfrei übertragenen 11,38 Hektar bekam die NABU-Stiftung 2005 weitere 0,83 Hektar von Privatleuten geschenkt. 2012 folgten 7,96 Hektar, welche die NABU-Stiftung von der BVVG als Nationales Naturerbe übernahm.

Im Stiftungseigentum liegen insbesondere verschiedenste Waldlebensräume. So gehören Erlenbruchwälder, Erlen-Eschenbrüche, ein Pappel-Birkenwald und verschiedene Mischwälder dazu. Zwei kleine Agrarflächen sind unter naturschutzfachlichen Auflagen an einen örtlichen Landwirtschaftsbetrieb verpachtet.

Die NABU-Stiftung hat ihre Waldflächen unter Prozessschutz gestellt, so dass sich die Wälder durch permanente Veränderungen im Rahmen natürlicher Kreisläufe zu den Urwäldern von morgen entwickeln können. Da auf den jeweiligen Flächen unterschiedliche Ausgangsbedingungen herrschen, wird das Erreichen eines natürlichen, vom Menschen unbeeinflussten Waldbestandes mehr oder weniger Zeit erfordern.



Die ehemalige militärische Nutzung des Gebietes ist noch heute anhand alter Laufgänge und Stellungen erkennbar.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 2,13 ha Forstwirtschaft: 0 ha Prozessschutz: 17,98 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,06 ha

Weiterführende Informationen

- Schutzgebietsverordnung Verordnung des Landkreises Dahme- Spreewald über das Naturschutzgebiet „Skabyer Torfgraben“ vom 21. Juli 1998 (Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Nr. 24 Teil II vom 25. September 1998)
- Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1192
Natura 2000 Codes: FFH, DE 3748-305
- Links und Quellenangaben
- NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de
 - NABU Dahme-Spreewald: www.NABU-Dahmeland.de
 - Natura 2000: <http://eunis.eea.europa.eu>
 - FFH-Gebiete in Deutschland: <http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/>
 - MUGV (2014): Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg Managementplan für die Gebiete „Skabyer Torfgraben“ und „Skabyer Torfgraben Ergänzung“:
http://www.mlul.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/174_634/mp_skabyer.pdf
 - Schutzgebietsverordnung des Landes Brandenburg zum Skabyer Torfgraben:
<http://bravors.brandenburg.de/de/verordnungen-211600>
 - Biologisches Gutachten über das einstweilig gesicherte Naturschutzgebiet „Skabyer Torfgraben“ im Landkreis Königs Wusterhausen. D. Gisela Deckert, 1991
 - Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030/ 284 984 1800
Fax 030/ 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.